

KPÖ (O) - Parteivorstand - Einstweilige organisatorische Weisungen, 4.10.1927

4 Seiten, Faksimile

- Einstweilige Organisatorische Weisungen.

-1. Organisations Formen.

1.) Das Grazer, das Voitsberger und das Köflacher Gebiet bilden zusammen ein Arbeitsgebiet. Sitz der Agleitung ist Graz.

2.) Das Arbeitsgebiet Mittel Steiermarks zerfällt in 2 Bezirke: Bezirk Graz und Bezirk Voitsberg-Köflach.

3.) In jedem Orte, wo genügend Mitglieder sind, ist eine Lokal Organisation zu bilden. (z.B. ~~Bärenbach~~).

4.) Sitz der Agleitung ist Graz. Vertretung nach Mitglieder Zahl. Später bis genügende finanzielle Mittel durch ~~die~~ eine Delegierten Konferenz zu wählen.

5.) Die Bezirksleitung ist in einer gemeinsamen Mitgliederversammlung aller Lokal Organisationen, die zum Bezirk gehören, zu wählen (Bezirksversammlung). Später bis die Mitglieder Zahl sehr gross ist, tritt an deren Stelle die Bezirks Delegiertenversammlung.

II. Kassierung, Aufteilung schlüssel, Abrechnung.

1.) Mit der Kassierung ist mit Anfang Oktober zu beginnen. Regelmässige Kassierung, und regelmässige pünktliche Abführung ist eines der Grund Erfordernisse einer straffen Organisation.

2.) Beitrags Höhe : Marke I-50gr. Marke II (für Arbeitslose und Frau) -20 gr.

3.) Aufteilungs Schlüssel:

a) 10 % von jedem Betrag (5 bzw 2gr.) sind der Reichsorganisation abzuführen (Beschluss der Reichskonferenz)

b) Jeder Lokalorganisation verbleiben 20 % (10 bzw 2gr)

c) Jeder Bezirksorganisation sind 40 % (20 bzw 2gr) abzuführen. (Die Lokalorganisation Voitsberg behält also 20 % der Voitsberger Beiträge, die Bezirksorganisation Voitsberg behält 40 % aller Beiträge des Voitsberg-Köflacher Gebietes.)

d) 30 % aller im Arbeitsgebiet Mittel Steiermark entrichteten Beiträge, gehören der Ag im Arbeitsgebiete, sind also der Ag ^{Referent} in Graz abzuführen. (Ueber die Verteilung der Kosten der Grazer Referenten treffen die Organisationen eine entsprechende Vereinbarung. Ueber die Kosten der Wiener Referenten haben die ~~entz~~ beteiligten Organisationen ebenfalls entsprechende Vereinbarung zu treffen.)

4.) Mitgliedsbücher : Jedem Mitglied ist das neue Buch der K.P.Oe. (Opposition) einzuhandigen. Darin ist auch einzutragen, seit wann der betreffende Mitglied war bei der alten Partei. Das alte Mitgliedsbuch kann das Mitglied behalten.

Ueber die Mitglieder ist ein Mitglieder Verzeichnis (Mitglieder Kataster) zu führen welches gesichert aufzu bewahren ist. Eine Abschrift des Mitglieder Verzeichnis ist dem Parteivorstand einzusenden, wobei folgende Rubriken auszufüllen sind:

1) Namen, 2) Wohnadresse, 3) Beruf, 4) Betrieb, 5) In welcher Gewerkschaft organisiert.

In der zweiten Hälfte jedes Monats ist zugleich mit der Monatsabrechnung zu berichten welche Mitglieder eingetreten und welche ausgetreten sind. Von den neu eintretenden Mitglied ist Name, Wohnadresse, Beruf, Betrieb, Gewerkschaft zu berichten. Jedes Mitgliedsbuch kostet 20 gr. davon gehören 10 gr. der Lokalorganisation, 10 gr. sind der Reichsorganisation abzuführen.

5.) In der zweiten Hälfte jedes Monats ist dem Bezirk, dem Arbeitsgebiet, der Reichsorganisation abzurechnen. (Später wird hierzu von der Reichsorganisation eigene Abrechnungsformulare beige stellt werden.) Die Abrechnung an die Reichsorganisation erfolgt durch den Bezirk.

Um Kosten zu ersparen benützt der Bezirk zu allen Geldsendungen die Erlagscheine, welche die Partei zur Verfügung stellt. Bei Zahlungen welche sich auf die Partei beziehen, ist auf dem Teil des Erlagscheines welcher die Absenderadresse enthält ^{oben} ~~neben~~ ein P zu schreiben. Bei Zahlungen welche die Arbeiter Stimme betreffen hat dies P zu entfallen. Für Zahlungen an die Arbeiter Stimme und für Zahlungen an die Partei sind immer verschiedene Erlagscheine zu verwenden.

Bis zu der Zeit ,wo die Abrechnungsformulare erscheinen sind bei der Abrechnung stets auszuweisen:

- a) Der gesamte Markenstand (I und II) zu Beginn des Monats.
- b) Zahl der verkauften Marken I und II.
- c) Verbleibender Markenrest I und II.
- d) Mitgliederstand (Zahlende Mitglieder) zu Beginn des Monats. (Die Zahl der nichtzahlenden Mitglieder ist gesondert anzuführen.)
- e) Zahl der ^d Eintretenen und ^d Austretenen im Verlauf des Abrechnungs Monats.
- d) Genaue Angabe für welchen Monat die Abrechnung erfolgt.
- ff) Datum der Ausfertigung der Abrechnung.

III) Die nächsten Aufgaben.

Das wichtigste ist die ^dGrundvoraussetzung für jede Art von Arbeit zu schaffen Die Organisation! (Die wichtigste organisatorische Aufgabe ist gegenwärtig für uns die ordnungsmässige Kassierung und Abrechnung der Beiträge. Wir haben keinen grossen Onkel ~~aus Amerika~~ der uns Geld schickt, wir müssen mit den eigenen Mitteln arbeiten.) Auf dieser Grundlage ergeben sich folgende nächsten Aufgaben:

1.) Aktivität und Propaganda: vor allem durch Verbreitung unserer Presse (Arbeiter Stimme und Mahnruf).

a) Jedes Mitglied muss Abonnent des Mahnruf werden, die aktivsten Mitglieder sollen Abonnenten auch der Arbeiter Stimme sein.

b) Planmässige Gewinnung von Lesern, Abnehmer, Abonnenten der Arbeiter Stimme und des Mahnruf unter den sozialdemokratischen, anarchokommunisten und parteilosen Arbeitern. Dabei soll getrachtet werden, dass im Vergleich zum Absatz des Mahnrufes mindestens 1/10 des Absatzes der Arbeiter Stimme zukommt.

c) Auf den Abonnementschein, Bestellschein auch den Beruf des Abonnementbesteller und seine politischen Qualifikation (rechter SD, linker SD, Anarcho Kommunist, Parteiloser u.s.w.) (Jede Lokalorganisation führt ein Verzeichnis der in ihrem Betrieb befindlichen Abonnenten der Arbeiter Stimme und des Mahnrufes.)

d.) Sammlung von Probeadressen, das heisst solcher Adressen an die Probenummern der Arbeiter Stimme beziehungsweise des Mahnrufes zu schicken Zweck hat. Bei Mitteilung der Probeadressen angeben: Namen, Wohnadresse, Beruf, Betrieb, politische Qualifikation, ob Schutzbündler (Oppositioneller?)

e.) Einsenden von wahrheitsgetreuen Berichten an die Arbeiter Stimme und an den Mahnruf über wichtige Vorkommnisse im Betrieb, Gewerkschaft, Ort, Arbeiterleben (Bericht einseitig schreiben.

2.) Gewinnung ^{von} ~~Neu~~ Köflach und Umgebung. Ihr müsst zusammen mit den Bärnbacher und den Grazer Genossen einen direkten Plan ausarbeiten in welcher Weise vorzugehen ist, damit wir entweder die bisher Anarcho Kommunistische Organisation in Köflach und Umgebung zu uns ^{her} rüber reissen oder wenigstens einen Teil ^{von} herüber reissen, (sei es nun mit oder ohne ~~ihnen~~ ^{sie}) in Köflach und Umgebung eine eigene Organisation unserer Partei auszubauen. (Zu diesem Zwecke müssen auch entsprechende Berichte, Artikel insbesondere

a.) Erlagscheine, 10 Stück. Alle Zahlungen an die Partei gehen durch den Bezirk, Zahlungen an die Arbeiter Stimme gehen durch die Lokal Organisation. Die Erlagscheine werden Euch kostenlos zur Verfügung gestellt, obwohl sie uns pro Stück 2 gr. kosten (also sparsam damit umgehen).

b) Mitglieder ~~arten~~ 80 (achtzig) Stück, dafür sind an die Peichsorganisation abzuführen 10gr ~~80~~ = 8 Schillinge

[illegible]

Bestellscheine : auszufüllen wenn einer erst nach Erhalt der ersten Nummer mittelst Erlagschein zahlen will.

e) Rechnungsformulare und Katasterblätter werden erst später erhalten; vorläufig müsst ihr euch eine Zeit lang ohne sie behelfen. Schreibt aber nach einiger Zeit bis ihr die Organisation in Ordnung habt wieviel Katasterblätter ihr brauchen würdet.

f) 100 Stück Be- it rittserklärungen wofür 7hr unabh führen müsst 0.80 Gr.
 an die Reichsorganisation für das ganze Materiall abzuführen Schilling 12.20

6) Beiliegend 5 Sammlisten Nr. 2 101- 105. Feiler Arbeiter Stimme wurde nun schon dreimal konfisziert. Wir haben dadurch natürlich sehr empfindlich Schaden erlitten. Dieser Schaden muss durch Sammlungen wett gemacht werden. Sammelt selbst kleine Beträge! Sammelt insbesondere bei nicht Parteimitgliedern aber auch bei Mitgliedern.

Wir wünschen eurer Arbeit guten Erfolg.

Mit kommunistischem Gruss
der Parteivorstand

I.A.

Wien, am 4. Oktober 1927.